

| THESIS SUPERVISOR'S ASSESSMENT | | | | | | |
|--|---|--|---|---|---|--|
| Student's full name | Iveta Klemová | | | | | |
| Thesis title | Businessplan für einen Unverpacktladen | | | | | |
| Supervisor's name | Gerhard Simon | | | | | |
| Degree course | German for Business Administration | | | | | |
| Mode of study | Full-time | | | | | |
| Thesis evaluation criteria | Classification grade according to ECTS | | | | | |
| Structure | | | | | | |
| Outline and division | | | | D | | |
| Language level | | | | D | | |
| Formatting (citations, presentation) | | | C | | | |
| Content | | | | | | |
| Thesis statement formulation | | | | D | | |
| Sources and their utilization | | | | D | | |
| Methods of processing the research problem | | | C | | | |
| Level of analytical and interpretive components | | | | | E | |
| Formulation of conclusions and meeting the objectives | | | | | E | |
| Originality and vocational contribution | | | | | E | |
| Evaluation justification (strengths and weaknesses of thesis): | | | | | | |
| <p>Die Gliederung ist stellenweise unlogisch strukturiert, geprägt von sich wiederholenden Gliederungspunkten (2 Einleitungen, 2 Anhänge) und unnötig in die Länge gezogen. In der Einleitung werden die Prioritäten des Businessplans verzerrt dargestellt. Das Sprachniveau ist unterdurchschnittlich und oft läßt sich nur erahnen, was gemeint ist (wie z. B. erster Satz unter 3.1.2 ...usw.)</p> <p>Literaturangaben werden uneinheitlich verwendet, einmal mit Fußnote und alle anderen im Fließtext. Im Literaturverzeichnis gibt es einen Rechtschreibfehler bei Literaturhinweis 6.</p> <p>Positiv fallen die Ausführungen unter Punkt 1.1 auf, wo die Grundsätze klar und präzise ausgearbeitet wurden. Des Weiteren fallen die Überlegungen zur Preisfestsetzung unter Punkt 2.6.4 positiv auf.</p> <p>Negativ hingegen sind die falschen Interpretationen zum Break Even Point sowohl unter 2.7.5 im theoretischen als auch im praktischen Teil unter 11.7, wo eine mehr als abenteuerliche Rechnung jegliche Fachkompetenz vermissen läßt. Auch die Ausführungen zur SWOT-Analyse, die falsche Darstellung der Abschreibungen, die absurde Behauptung des Skontoabzugs bei einem Geschäftskredit, in der GuV wird mit steigenden Erträgen ohne hinreichende Erklärung spekuliert, unterschiedliche Jahreszahlen im Text und in der Tabelle 7 unter Punkt 11.5, Rechenfehler im CF-Plan ($6000 + 13000 = 18000$?!), schleierhafte und unbegründete Ertragserhöhungen im CF-Plan, weder Geschäftsführergehalt noch die Kosten für eine geplante Hilfskraft sowie die Auszahlungen an den stillen Gesellschafter wurden eingerechnet, die variablen Stückkosten-Berechnung ist mehr als absurd, USP und UVP werden im Abkürzungsverzeichnis verwechselt, die Bilanz ist unvollständig (fehlende Gesellschafter-Einlage) ...usw.!</p> <p>Ein Ziel wurde anfangs zwar lapidar und undifferenziert (Einen Businessplan zu erstellen) formuliert, aber im Laufe der Arbeit kamen dann noch weitere Haupt- und Nebenzielformulierungen hinzu. Am Ende kam dann auch ein mehr oder weniger guter Businessplan zustande, ohne hinreichende Erklärung zu was er eigentlich dient und warum man ihn überhaupt erstellt hat.</p> <p>Die Auswahl der Literatur war durchaus ausreichend, nur die Schlüsse und Interpretationen daraus waren stellenweise unzureichend und teilweise sogar gänzlich falsch.</p> <p>Auch Businesspläne orientieren sich u. a. an Regeln einer ordnungsgemäßen Buchführung und</p> | | | | | | |

Bilanzierung, die in dieser Arbeit teils falsch interpretiert und bisweilen sogar mißachtet wurden. Insgesamt betrachtet hat es an der nötigen Sorgfalt bei der Ausarbeitung gefehlt und zu diesem schlechten Ergebnis geführt.

Questions to be answered by student:


Ihre Gewinnschwellenanalyse ergab, daß Sie sich nach dem 58. Einkauf (im pessimistischen Fall nach dem 78. Einkauf), also nach 3 spätestens nach 4 Tagen (bei 20 Einkäufen täglich) in der Gewinnzone befinden. Wie paßt das mit Ihrem CF-Plan zusammen, der in der realistischen Variante erst im letzten Quartal schwarze Zahlen schreibt?

Können Sie erklären, wie Sie aus dem durchschnittlichen Einkaufswert von 500 CZK eines Kunden, welche ja eigentlich Erträge für das Unternehmen darstellen, die variablen Stückkosten von 100 CZK herleiten?

The work was checked by the plagiarism detection system Theses with the result of negative/positive.*

Overall mark**

Date: 15.05.2022

Signature: 

| | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|--|
| | | | | | | | | | E | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|--|

* Circle the appropriate determination.

** Overall mark is not a mathematical average of individual marks.